



Bundesministerium für Gesundheit, 53107 Bonn

Mitglieder der Fraktion von CDU/CSU im
Deutschen Bundestag

Jens Spahn

Bundesminister

Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Rochusstraße 1, 53123 Bonn

POSTANSCHRIFT 53107 Bonn

TEL +49 (0)228 99 441-1003

FAX +49 (0)228 99 441-4907

E-MAIL poststelle@bmg.bund.de

Bonn, 22. November 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

jede und jeder von Ihnen und Euch ist am Wochenende in seinem Wahlkreis auf unsere Entscheidungen zur Impfstoff-Versorgung in der aktuellen Impfkampagne angesprochen worden. Viele haben sich auch direkt an mich gewandt.

Ich möchte Sie daher persönlich über die Hintergründe informieren:

Die Nachfrage nach dem Impfstoff von BioNTech ist in den letzten zwei Wochen so stark gestiegen, dass sich unser zentrales BioNTech-Lager schneller leert als erwartet. Durch die von uns ausnahmsweise gegebene Möglichkeit der Nachbestellung in der vergangenen Woche hat sich der Bedarf kurzfristig mehr als verdoppelt. Hinzu kommen Kontingente, die der Bund den Ländern in den letzten zwei Wochen ausnahmsweise direkt zur Verfügung gestellt hat. Innerhalb von zwei Wochen haben sich die wöchentlichen Bestellungen von BioNTech-Impfstoff nahezu vervierfacht.

Allein in dieser Woche gehen fast sechs Millionen Dosen BioNTech über die pharmazeutischen Großhändler und Apotheken an die impfenden Stellen im Land, der größte Teil an die Arztpraxen. Diese sechs Millionen Dosen in einer Auslieferung sind mehr als es bisher überhaupt an Auffrischimpfungen in Deutschland gab. Im Grunde ist dies ja auch eine positive Nachricht, zeigt sie doch, wie das Impftempo anzieht.

Wichtig ist: Kommunikativ ist dabei der nicht ganz richtige Eindruck entstanden, wir würden stärker auf den Impfstoff von Moderna setzen, um einen möglichen Verfall dieser Impfstoffe im

ersten Quartal 2022 zu vermeiden. Das ist zwar ein gewichtiger Aspekt, aber nicht der entscheidende. Entscheidend ist, dass wir ab der nächsten Woche vorübergehend nicht mehr als zwei bis drei Millionen Dosen des BioNTech-Impfstoffs pro Woche zur Verfügung haben werden. Wir halten selbstverständlich nicht unnötig Dosen dieses Impfstoffs seitens des Bundes zurück. Dieses Gerücht zeigt, wie irrational die Diskussion geführt wird. Insgesamt stehen bis Jahresende noch 24 Millionen Dosen des BioNTech-Impfstoffs zur Verfügung.

Wir werden nun verstärkt auch den Impfstoff von Moderna einsetzen. Dieser Impfstoff ist sicher, sehr wirksam und in seiner Schutzwirkung in einigen Studien sogar dem Impfstoff von BioNTech überlegen. Aus fachlicher Sicht gibt es keine Bedenken, Moderna für eine Auffrischimpfung zu nutzen, wenn vorher BioNTech verabreicht wurde. Vom Moderna-Impfstoff sind aktuell über 16 Millionen Dosen vorrätig, weitere acht Millionen werden bis Jahresende noch geliefert.

Wir haben also von den beiden mRNA-Impfstoffen zusammen so viel zur Verfügung, dass wir bis Jahresende 50 Millionen Menschen erst-, zweit- oder drittimpfen können. Das reicht, um die absehbare Nachfrage zu decken.

Für weitere Details zu den Liefermengen verweise ich auf die Anlage.

Mir ist sehr bewusst, dass diese kurzfristig notwendig gewordene Umstellung für viele engagierte Helferinnen und Helfer vor Ort in den Arztpraxen und Impfzentren organisatorisch vorübergehend Mehrarbeit bedeutet. Geplante Prozesse und Abläufe müssen umgestellt werden. Diese Entscheidung konnte nicht früher getroffen, da wir insbesondere auf den verständlichen Wunsch der Ärzteschaft den Bestellprozess so umgestellt haben, dass zwischen Bestellung und Auslieferung lediglich noch fünf Kalendertage vergehen. Die endgültigen Bestelldaten für die Folgewoche werden dem Bundesministerium für Gesundheit von den einzelnen pharmazeutischen Großhändlern erst am Mittwochnachmittag übermittelt und müssen anschließend noch ausgewertet werden.

Gleichzeitig ist der Impfstoff von Moderna in der praktischen Anwendung jedoch einfacher zu handhaben, da er fertig konfektioniert ist und nicht wie der Impfstoff von Biontech erst mit einer NaCl-Lösung aufgemischt werden muss.

Den entstandenen zusätzlichen Aufwand sowie die Verärgerung bedauere ich ausdrücklich. Genau so hoffe ich, dass alle Beteiligten mit Blick auf unser gemeinsames Ziel, in der aktuellen Pandemielage das Impfen voranzutreiben, für diese Notwendigkeit Verständnis entwickeln werden. Ich habe mich hierzu auch in einem Brief an die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte gewandt.

Wichtig ist: Es ist genug Impfstoff für alle anstehenden Impfungen da!

Wer die Chance hat, sich mit einem der beiden Impfstoffe zu schützen, sollte sie nutzen!

Mit freundlichen Grüßen



Zur Klarstellung erläutert das Bundesministerium für Gesundheit:

Es ist genug Impfstoff für alle da. Bis Ende des Jahres stehen 50 Mio. Dosen an mRNA-Impfstoffen von BioNTech und Moderna für Erst-, Zweit- und insbesondere Auffrischimpfungen zur Verfügung. Beide Impfstoffe sind sicher, wirksam und gleich gut für Auffrischimpfungen geeignet.

Bereits eine Auffrischimpfung erhalten haben 5,6 Mio. Bürgerinnen und Bürger.

Zusätzlich bereits ausgeliefert an die impfenden Stellen, aber noch nicht verimpft wurden ca. 3 Mio. Dosen des Biontech-Impfstoffs. In der nächsten Woche folgt die Auslieferung weiterer 5,9 Mio. Dosen des Biontech-Impfstoffs. Dies sind insgesamt knapp 9 Mio. Dosen des Impfstoffs von BioNTech, die kurzfristig an die impfenden Stellen ausgeliefert wurden bzw. werden und zeitnah verimpft werden können.

Bis Jahresende stehen darüber hinaus weitere 15,44 Mio. Dosen des Impfstoffs von BioNTech und zudem 26 Mio. Booster-Dosen des Moderna-Impfstoffs (16,45 Mio. Dosen davon befinden sich bereits in den Lagern des Bundes) zur Verfügung.

Insgesamt können zusätzlich zu den bereits erfolgten 5,6 Mio. Auffrischimpfungen bis Jahresende somit bis zu 50 Mio. weitere Impfungen erfolgen. Nach allen Berechnungen und Annahmen reicht dies, um den Bedarf für dieses Jahr zu decken. Weitere Impfstoff-Lieferungen durch die Hersteller folgen direkt im Januar und Februar.

Weitere Details entnehmen Sie bitte den Tabellen:

BioNTech

Aktuell bereits an Großhandel und impfende Stellen ausgeliefert und noch nicht verimpft	ca. 3 Mio.
Lieferung an impfende Stellen nächste Woche	5,9 Mio.
Lieferung an impfende Stellen in KW 48	2 Mio.
Lieferung an impfende Stellen in KW 49	3 Mio.
Lieferung an impfende Stellen in KW 50	4 Mio.
Lieferung an impfende Stellen in KW 51	3,5 Mio.
Lieferung an impfende Stellen in KW 52	2,94 Mio.
Gesamt bis Jahresende	24,3 Mio.

Moderna

Bis heute an Großhandel und impfende Stellen ausgeliefert und noch nicht verimpft	0,8 Mio.
Lieferung an impfende Stellen nächste Woche	0,43 Mio.
Lieferung an impfende Stellen in KW 47-52	unbegrenzt je nach Bedarf
Auf Lager (Stand 20.11.21)	16,45 Mio.
Lieferungen an den Bund bis Ende 2021	8,4 Mio.
Gesamt bis Jahresende	26,08 Mio.